

# Üppiger Charme

Mea von Fauch und Budde Thiem im Nürnberger Burgtheater

„Ich habe alles vollkommen umgemodelt“, gesteht Mea von Fauch gleich zu Beginn ziemlich nervös. Und anstatt das Publikum im Burgtheater nur – „Bussi, Bussi“, wie das Programm versprach – mit bittersüßen Lebensweisheiten zu unterhalten, bat die Nürnberger Disease erst einmal ihre Freundin Käthe Säckel um ein Gedicht.

Ein besinnlicher Augenblick angesichts der Schreckens-Szenarien in den USA. Und dann konzentriert sich Mea von Fauch, mit Raffinesse begleitet von Pianist Budde Thiem, ganz auf das altbewährte Thema Geschlechterkampf. Weltpolitisch unverfänglich, dafür umso näher am täglichen Leben. Die allgegenwärtigen Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Mann und Frau, Interessenkonflikte wie die zwischen der zersägten Jungfrau und ihrem heimlich heiß geliebten Säger, zwischen der erlebnishungrigen Hausfrau und ihrem ewig bastelnden Gemahl – ein weites Feld, in dem man sich kabarettistisch suhlen kann.

Mea von Fauch hat zwar keine Riesenstimme, aber die Gabe, mit einer



Mea von Fauch und Budde Thiem. Foto: Burgtheater

üppigen Portion Charme und Selbstironie den Nagel auf den Kopf zu treffen. Aufregende Szenen aus dem ganz banalen Leben sind ihr Revier, dort entdeckt sie herrliche Neurosen und Verlockungen: Die unwiderstehliche Anziehungskraft der Zug-Notbremse ist genauso Thema wie der naive Wunsch, ein Pin-up-Girl zu werden. Irgendwo zwischen lasziver Erotik-Nummer und klammheimlichen Hausfrauen-Träumen ist dieser Abend angesiedelt – für jeden etwas, serviert mit Witz und Verve.

Van  
M  
Bru  
Sym  
in d  
sich  
nes  
Mus  
teic  
In  
Übe  
stär  
Okt  
helt  
A  
nes  
Ste  
Sai  
geh  
Sic  
noc  
Ga  
wic  
üb  
hor  
ein  
I  
Be  
Sy  
gra  
zu  
ga  
sti  
Ak  
Sy  
de